

Trump verspricht erneut, japanische Übernahme von US Steel zu stoppen

Trump verspricht erneut, die umstrittene Übernahme von US Steel durch das japanische Unternehmen Nippon Steel zu blockieren. Er betont, dass US Steel wieder eigenständig werden kann.

Der designierte Präsident Donald Trump hat erneut angedeutet, dass er die Übernahme von US Steel durch die japanische Firma Nippon Steel im Wert von 15 Milliarden US-Dollar verhindern will, sobald er sein Amt antritt. Er erklärte, dass der ehemalige amerikanische Stahlgigant letztendlich eigenständig bestehen könne.

Trump setzt auf Steueranreize und Zölle

„Durch eine Reihe von Steueranreizen und Zöllen werden wir US Steel wieder stark und groß machen“, schrieb er am Montag auf seiner Plattform Truth Social. „Als Präsident werde ich dieses Geschäft verhindern. Käufer, seid vorsichtig!“

Nippon Steel plant Investitionen

Der beabsichtigte Käufer, Nippon Steel, betonte, dass man entschlossen sei, US Steel zu schützen und auszubauen. „Wir werden mindestens 2,7 Milliarden US-Dollar in unsere gewerkschaftlich organisierten Anlagen investieren, unsere technologischen Innovationen einführen und Gewerkschafts Arbeitsplätze sichern, damit die amerikanischen Stahlarbeiter bei US Steel die fortschrittlichsten Stahlprodukte für amerikanische Kunden herstellen können“, erklärte das

Unternehmen in einer Stellungnahme an CNN.

Die Geschichte von US Steel

US Steel wurde 1901 durch eine Fusion der führenden Stahlunternehmen des Landes, darunter Carnegie Steel Corp, gegründet und von den Finanziers JP Morgan und Charles Schwab orchestriert. Das neue Unternehmen war das erste weltweit, das mit einem Wert von über 1 Milliarde US-Dollar bewertet wurde.

Der Rückgang der amerikanischen Stahlindustrie

In den letzten Jahren ist US Steel jedoch weit hinter anderen amerikanischen Stahlunternehmen in Bezug auf Produktion und Börsenwert zurückgefallen. Die US-Stahlindustrie hat sich erheblich verändert, und kein Unternehmen befindet sich unter den 10 größten Stahlproduzenten weltweit.

Aktuelle Entwicklungen und politische Reaktionen

Im September wurde erwartet, dass Nippon Steel seinen Antrag auf eine nationale Sicherheitsprüfung durch amerikanische Regulierungsbehörden erneut einreichen würde, was dem größten Stahlhersteller Japans zusätzliche 90 Tage verschafft, um die Übernahme eines US-Konkurrenten abzuschließen. Dies geschah, nachdem in einem Wahljahr politischer Widerstand aufgetreten war.

Die Rolle des CFIUS

Das Komitee für Ausländische Investitionen in den Vereinigten Staaten (CFIUS), eine Gruppe von Kabinettsmitgliedern, die alle Geschäfte einer bestimmten Größe mit US-Entitäten überprüft,

hatte die Übernahme von US Steel seit mehreren Monaten aus Gründen der nationalen Sicherheit untersucht.

Zukunft von US Steel ungewiss

Nachdem das Weiße Haus signalisiert hatte, dass es das Geschäft blockieren würde, schien eine Verlängerung des Zeitrahmens die beste Lösung zu sein, um den Druck der politischen Kalender zu umgehen, berichtete CNN zuvor. US Steel gab im September bekannt, dass das Unternehmen gezwungen sein könnte, Arbeiter zu entlassen und Werke zu schließen, wenn Nippon Steel nicht unterstütze. Das Unternehmen hatte sich nach einem unverlangten Übernahmeangebot von 7 Milliarden US-Dollar des in Ohio ansässigen Cleveland Cliffs zum Verkauf angeboten. Das Angebot von 14,9 Milliarden US-Dollar von Nippon Steel war das Ergebnis dieses Verkaufsprozesses.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)